

Warum besser nicht Internet Explorer

Benjamin Gerner

25. September 2004

Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort	2
II	Die Gegenüberstellung	3
1	Die Startseite	3
2	Die Spielpläne	4
3	Die Formulare	4
4	Die Teamfotos	5
5	Abschlußkommentar zum Vergleich	6
6	Ist da sonst noch was?	7
III	Wie Mozilla?	8
7	Wo kann man Mozilla herbekommen?	8
8	Wie installiert man Mozilla?	8

Teil I

Vorwort

Diese Zusammenfassung ist entstanden, um Fragen zu beantworten, die mir in letzter Zeit öfters gestellt worden sind. Primär geht es hierbei um die Frage, inwiefern die Homepage unter Mozilla¹ anders dargestellt wird als unter dem Internet Explorer². Es soll hier weder um die allgemeine erhöhte Gefahr bei Verwendung des Internet Explorers gehen noch um die vielen sinnvollen Funktionen und die gute Bedienung von Mozilla. Auch wird hier nicht auf Vollständigkeit der Betrachtung der Mängel beider Browser Wert gelegt. Es geht nur um die leicht erkennbaren Unterschiede beim Rendern der Homepage.

Abschließend wird kurz auf die Fragen zur Beschaffung und Installation von Mozilla eingegangen.

Im gesamten Text werden nur der Internet Explorer und Mozilla gegenübergestellt. Statt Mozilla könnten aber auch weitestgehend Firebird, Netscape ab Version 7 oder Opera ab Version 7 dem Internet Explorer gegenübergestellt werden.

¹Mozilla 1.7x

²Internet Explorer 6

Teil II

Die Gegenüberstellung

Bevor gleich an Hand einiger Beispiele die Unterschiede gezeigt werden, soll kurz erläutert werden, woher diese Unterschiede überhaupt kommen.

Die gesamte Homepage hält sich an die offiziellen Standards des W3C[1]. Im Detail sind dies hier HTML³ 4.01 stict (bis auf das Frameset) und CSS⁴ 2.0. HTML ist in dieser Version seit Dezember 1999, CSS seit Mai 1998 Standard. Somit also wahrlich nichts Neues mehr. Nun ist der Internet Explorer zwar alt, aber so alt nun auch wieder nicht, als dass er diese Standards nicht kennen könnte. Diese Standards sollen garantieren, dass Internetseiten plattform- und browserunabhängig identisch dargestellt werden. Zwar unterstützt kein aktueller Browser diese Standards komplett. Was der Internet Explorer jedoch macht, ist unter aller Sau. Hier soll aber nun nicht weiter auf die verrückten Details eingegangen werden. Denn sonst werden das hier mehrere Hundert Seiten, die von den Anhängern der Internet Explorer-Front eh nicht gelesen werden, da es deren Natur - zu faul und zu verängstigt, was Neues auszuprobieren und lieber mit Unwahrheiten und Wahrheitsverdrehungen den Nutzen und Komfort abblocken - widerspricht.

1 Die Startseite

Vergleicht man die Startseiten miteinander, so wirken sie irgendetwie unterschiedlich (Abb. 1).



Abbildung 1: Kleingedrucktes ist noch lang nicht Kleingedrucktes.

So fällt auf, dass der Link „Seite einem Freund empfehlen“ im Internet Explorer (oder kurz IE) die gesamte Breite im linken Frame beansprucht. So ist das nicht gedacht. Jedoch wird die CSS-Eigenschaft *font-size:x-small* vom IE offensichtlich nicht interpretiert. Im rechten Frame braucht das Kleingedruckte unter dem IE wesentlich mehr Platz als unter Mozilla und wirkt somit nicht wirklich wie das sprichwörtliche Kleingedruckte. Dieser erhöhte Platzbedarf ergibt sich aus größeren Wortabständen sowie einem höheren Zeilenabstand. Beide Abstände lassen sich zwar per CSS verändern. Allerdings interpretiert der IE auch diese Eigenschaften nicht. Dahingegen könnte man

³Hypertext Markup Language

⁴Cascading Stylesheets

Mozilla mit Hilfe dieser Eigenschaften sehr wohl dazu bringen, die Abstände auf IE-Niveau darzustellen. Nur handelt es sich hier um Kleingedrucktes. Also soll es auch so aussehen. Sieht es ja auch - unter Mozilla.

Wer genauer hinschaut, entdeckt noch den Link „Impressum“ im rechten Frame. Wobei, unter Mozilla muss man nicht genauer hinschauen, da der Link durch eine kleine Grafik deutlich zu erkennen ist. Noch offensichtlicher wird dieser Unterschied, wenn man sich zum Beispiel die „Spielpläne“ anschaut.

2 Die Spielpläne

Betrachtet man die Linkzeile mit den Teambezeichnungen und die Links rechts unter jeder Tabelle, fällt auf, dass diese kleinen Grafiken nicht nur die Erkennbarkeit der Links erhöhen, sondern auch durchaus als tragende Komponente im Layout bezeichnet werden können (Abb. 2).

Datum der Begegnung	Spielgegner	Ergebnis
11.09.2004	Falken Rheinkamp (h)	8:0
25.09.2004	SV Orsoy (a)	14:30 Uhr
09.10.2004	VfL Rheinhausen 4 (h)	14:30 Uhr
13.11.2004	VfL Rheinhausen 2 (a)	14:00 Uhr
20.11.2004	TuS Borth 3 (h)	14:30 Uhr
27.11.2004	GSV Moers 1 (a)	13:00 Uhr

Abbildung 2: Grafiken erhöhen die Sichtbarkeit von Links und stützen das Layout.

Nun, warum ist das so? Amerikanische Forscher haben jetzt festgestellt... Ach ne, anders. ;-)

Die kleinen Grafiken werden automatisch per CSS, sofern nichts anderes angegeben ist, vor alle Links gesetzt. Das hält den Quellcode kleiner und verhindert, dass vergessen wird, eine Grafik einzufügen. Leider wird auch diese Eigenschaft vom Internet Explorer nicht unterstützt. Jetzt mag jemand bemängeln, dass im linken Frame diese Grafiken doch auch vom IE dargestellt werden. Dies ist offensichtlich richtig. In diesem Frame wurde auf die entsprechende CSS-Eigenschaft verzichtet und stattdessen vor jeden Link in den Submenüs die Grafik direkt eingebunden. Dies geht gewiss auch zu Ungunsten der Ladezeit. Es soll aber unter dem IE zeigen, dass da noch mehr ist.

3 Die Formulare

Einen kleinen wenn auch feinen Unterschied gibt es bei den Formularelementen Eingabezeile, -feld und Button. Aktive Elemente und solche, über denen der Mauszeiger ist, verändern ihre Hintergrundfarbe bis sie den Fokus verlieren oder die Maus wegbewegt wird (Abb. 3). Hier ist der IE - sagen wir mal - sehr unvollständig programmiert worden.



Abbildung 3: Das Eingabefeld hat den Fokus. Der Mauszeiger schwebt über dem „Senden“-Button.

4 Die Teamfotos

Bei den Teamfotos fällt es wohl jedem auch ohne direkten Vergleich auf: Hier stimmt was bei der Betrachtung mit dem IE nicht. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Hier dennoch ein paar zum Bild. Der IE zeigt die Seite so statisch an, wie es abgebildet ist (Abb. 4).



Abbildung 4: Hier versagt der Internet Explorer komplett.

Mozilla zeigt zunächst nur die Bilder. Bewegt man den Mauszeiger über ein Bild, erscheint eine Box und gibt solange Informationen zum Bild, bis man mit dem Mauszeiger das Bild wieder verlässt oder es anklickt (Abb. 5).

Man beachte auch, dass Mozilla hier durchaus mehr Informationen anzeigt. Dieses Mehr an Informationen ist wieder per CSS eingefügt. Also so, wie die kleinen Grafiken vor den meisten Links.

Aber warum ist die Darstellung im IE auf dieser Seite eigentlich so besonders falsch? Dieser Effekt mit der aufpoppenden Box basiert auf reinem CSS. Ja, reines CSS. Kein Javascript, Java schonmal überhaupt nicht und erst recht nichts systemkritisches aus Redmond. Nochmal zur Erinnerung: CSS 2.0 ist seit Mai 1998 offizieller Standard. Aber, der IE kann einfach sehr viel davon nicht. Wer jetzt kommt und sagt, beim IE gibt es aber Filter, die ganz einfach Schatten erzeugen oder Text glühen lassen, der hat recht. Die gibt es. Sie werden von Microsoft auch zu den Style-



Abbildung 5: Unter Mozilla werden Informationen beim Überfahren mit der Maus eingeblendet.

sheets hinzugezählt. Aber, sie sind nicht Bestandteil des offiziellen Standards des W3-Konsortiums. Seiten, die sowas einsetzen, sind folglich auch nicht standardkonform.

Im Übrigen kann man auf die gleiche Weise ganz leicht schöne und funktionale Menüs erstellen. Leider war diese Technik für die Menüstruktur im linken Frame nicht einsetzbar, da die Homepage dann mit dem Internet Explorer nicht mehr zu bedienen gewesen wäre. Damit wäre dann auch wesentlicher Inhalt unter jenem Browser nicht erreichbar gewesen. Das darf nicht sein.

Im Menü wurde ein Work-a-round eingebaut, damit die Navigation auf mit dem IE nutzbar bleibt. Leider musste dazu Javascript verwendet werden. Dies hat zur Folge, dass bei deaktivierten Javascript kein Browser die Untermenüs aufklappen kann. Obendrein verlängert sich dadurch die Ladezeit.

5 Abschlußkommentar zum Vergleich

Bis hierhin sind nun einige der unangenehmen, für den Besucher spürbaren Unterschiede vorgestellt worden. Gewiss gibt es da noch mehr. Auch gibt es viele Stellen, die nur für den IE aufgebläht wurden, damit dieser sie (annähernd) im Sinne des Webmasters darstellt.

An die harte Front der Internet Explorer-Jünger sei Folgendes gerichtet. Es ist ein Unterschied, ob man Seiten mit browsereigenen Erweiterungen oder gar fehlerträchtigem Code erstellt, sie im entsprechenden Browser anschaut, sich mit dem Ergebnis zufrieden gibt und dann in unwissender Arroganz über die logischerweise falsche Darstellung unter anderen Browsern herzieht. Oder ob man nachweislich korrekte Seiten erstellt und sich über die Fehler in der Darstellung der verschiedenen Browser äußert.

Standards sind wichtig. Wichtiger ist es, dass man was von den Standards hat. Und mit Mozilla oder Opera, um an dieser Stelle auf das Vorwort zurückzugreifen, gibt es gute und kostenlose Möglichkeiten, so richtig was von den Standards zu haben.

Einfach mal ausprobieren ist die Devise. Ein Parallelbetrieb mit dem IE ist problemlos möglich. Sicher ist Mozilla ein anderes Programm. Das bedeutet natürlich auch eine gewisse Umstellung. Aber nur weil man nicht sofort weiß, wo eine gewisse Funktion zu finden ist, ist ein Programm noch längst nicht schlecht. Sichere Bedienung kommt mit der Zeit. Irgendwann war auch mal das erste Mal mit dem Internet Explorer. Und wer Mozilla einige Zeit benutzt und seine Augen nicht gänzlich vor allem verschließt, was irgendwie mit Computern zu tun hat, der wird Funktionen wie Tabs, schnellen Textzoom oder Suche nach Links oder Textpassagen nur durch direkte Eingabe über die Tastatur nicht mehr missen wollen. Und eine ganze Ecke mehr an Sicherheit gibt es obendrein.

6 Ist da sonst noch was?

Nur um es nicht unter den Tisch fallen zu lassen, hier noch drei Punkte.

- Für Mozilla gibt es eine Sidebar zur Homepage (Abb. 6). Sie zeigt Neuigkeiten, ohne dass die Homepage angesurft werden muss und aktualisiert sich automatisch alle fünf Minuten.



Abbildung 6: Ständig informiert mit der Mozilla-Sidebar.

- Wer direkt ins Forum möchte und kein Lesezeichen darauf gesetzt hat, kann in die Adresszeile einfach *forum@ttc-homberg.de* eingeben (Abb. 7). Eigentlich ist das zur direkten Anmeldung gedacht. Da aber auf der Homepage keine Anmeldung erforderlich ist, kann der Teil vor dem @ auch zur Weiterleitung verwendet werden. Manche Hosters verkaufen sowas unter der Bezeichnung @-Domains. Mit dem Internet Explorer sollte das allerdings nicht funktionieren. Zumindest dann nicht, wenn er gepatcht ist. Es gab da mal eine Sicherheitslücke[2] im Zusammenhang mit der direkter Anmeldung. Microsoft hat es nicht geschafft, diesen Fehler zu beseitigen. Also wurde einfach die nützlich Funktion zur Anmeldung deaktiviert. Als Folge funktionieren damit auch die @-Domains nicht mehr.



Abbildung 7: Forumquickstart

- Wer über den IE auf den FTP-Server zugreift, braucht sich nicht wundern, wenn es plötzlich nicht mehr funktioniert. FTP mit dem Internet Explorer ist ein wenig fehlerhaft. Der Fehler ist bekannt, wird aber nicht behoben.

Teil III

Wie Mozilla?

7 Wo kann man Mozilla herbekommen?

Mozilla kann man kostenlos von diversen Internetseiten runterladen. Der direkteste Weg ist wohl über die Homepage der Mozilla Organisation[3]. Will man lieber direkt die deutsche Version, geht man direkt auf die deutsche Seite[4]. Dort wählt man dann die zum Betriebssystem passende Version zum Download aus. Für Windows ist das eine Zip-datei von ungefähr 10 Megabyte Größe.

8 Wie installiert man Mozilla?

Die heruntergeladene Datei muss in ein beliebiges Verzeichnis entpackt werden. Das ist eigentlich schon alles. Im gewählten Verzeichnis befindet sich eine Datei Namens *mozilla.exe* (je nach Systemeinstellung steht dort nur *mozilla*). Einfach doppelklicken. Wer will, kann sich noch eine Verknüpfung auf den Desktop legen.

Literatur

- [1] Das W3-Konsortium
<http://w3.org>
- [2] Authentifizierungsproblem beim Internet Explorer
http://www.computerbase.de/news/software/browser/2004/februar/internet_explorer_patch.-domains/
- [3] Mozilla Organisation
<http://www.mozilla.org>
- [4] Mozilla deutsch
<http://mozilla.kairo.at>
- [5] Heise online
<http://www.heise.de>
- [6] Sicherheits-Sidebar und andere
<http://www.heise.de/news-extern/sidebars.shtml>